



Empfang des Ministers für Inneres und Bau von Mecklenburg-Vorpommern Herrn Christian Pegel bei der Feuerwehr Walkendorf



Die Fotos wurden von Frau Höter zur Verfügung gestellt. Den Artikel zu den Bildern finden Sie auf der Seite 19.

Das beste
Eis der Stadt!

...natürlich in Ihrer
NUDEL Oper
RESTAURANT · PIZZERIA · CAFÉ



Mediterranes Lebensgefühl und italienische Küche im Herzen der Mecklenburgischen Schweiz finden Sie in der Nudeloper, im Städtchen Gnoien an der Warbel.

Leckere Antipasti, Salate, Pizza und Pasta, aber auch raffinierte Fleischgerichte, erwarten Sie in einem reichhaltigen Angebot. Oder lieber einen großen Eisbecher in der Nachmittagssonne?

Das freundliche Team der Nudeloper freut sich auf Ihren Besuch!

Friedenstraße 77b (neben NETTO) · 17179 Gnoien · Tel.: 039971 / 12 900 · täglich ab 12 Uhr für Sie geöffnet!

NUDEL Oper
RESTAURANT · PIZZERIA · CAFÉ

www.nudeloper.de



Täglich ab 12.00 Uhr geöffnet (MO/DI ab 17.00 Uhr)

☎ 12 900





DER VERANSTALTUNGÜBERBLICK 2026[★] der Warbelstadt Gnoien

Januar

Sa 17.01. - 18 Uhr
little concerts
Das Laden Konzert mit
dem TRIO TAKTLOS
im Leerstand

Sa 25.01. - 16 Uhr
little concerts
Das Laden Konzert mit
DIE MURKELS
in der Kita Märchenland

Februar

Sa 07.02. - 18 Uhr
little concerts
Das Laden Konzert mit
JONNY VERSUM
in den
Räumen vom Pflegedienst
Löwenzahn

Sa 21.02. - 10-16 Uhr
Der Warbel Markt im Licht
Konzert mit MASTERMUNK

Sa 28.02. - 18 Uhr
little concerts
Das Laden Konzert mit
TOMKEN
in den Räumen der
Naturheilpraxis
Petra Pommerening

März

Sa 28.03. 10-16 Uhr
Der Warbel Markt
im Frühling

April

Sa 18.04. - 16-21 Uhr
STAGE TIME
Nachwuchs Musik Festival
auf dem Markt

Mai

Do 01.05. - 10-16 Uhr
Der Warbel Floh-Markt

Juni

Sa 06.06.
Kindertag
auf dem Warbel Spielplatz

Fr 26.06. - So 28.06.
37. Gnoiener Mühlenfest

Juli - August

Sommerpause

September

Sa 26.09. - 10-16 Uhr
Der Warbel Floh-Markt
am Internationalen Tag
des Hasen

Oktober

Sa 10.10.
little concerts
- Das Laden Konzert -

Sa 17.10.
little concerts
- Das Laden Konzert -

Sa 24.10. - 17-21 Uhr
Der 2. Warbel Abend Markt
feiert den 4. Geburtstag

November

Sa 07.11.
little concerts
- Das Laden Konzert -

Sa 21.11.
little concerts
- Das Laden Konzert -

So 29.11. - 14-18 Uhr
Stadtweihnachtsfeier
im Hotel Mecklenburger Hof

Dezember

Sa 12.12. - ab 11 Uhr
Adventsmarkt



MAI ★

Fr 01.05.2026
Der Warbel FlohMarkt mit Live-Musik von MASTERMUNK - Herzliche Einladung
 Anmeldungen per eMail: city@gnoien.com
 oder per Telefon: 0173- 195 12 17
 Ort: Marktplatz Gnoien
 Zeitraum: 10-16 Uhr
 Mehr Infos auf www.gnoien.com/events

Mo 04.05.2026
Familienkochen Armenisch ★
 Anmeldung: info@kulturboerse-gnoien.de
 oder 0151-50801467
 Ort: Kulturbörse Gnoien - barrierefrei
 Zeitraum: 16-19 Uhr

Mi 06.05.2026
Gnoiener SV - SV Jördenstorf (Fußball)
 Ort: Stadion An der Windmühle, Koppelweg, Gnoien
 Beginn: 18:30 Uhr

Sa 09.05.2026
Gnoiener SV - Internationaler FC Rostock (Fußball)
 Ort: Stadion An der Windmühle, Koppelweg, Gnoien
 Beginn: 14:00 Uhr

Konzert Ingo Barz - Liedermacher aus M-V „Abschiedstournee“
 Beginn: 19 Uhr
 Ort: Kirche Finkenthal



Mo 11.05.2026
Wir schnacken Platt - No. 5 - Gemeinsam wird dabei ukrainisch gekocht.
 Anmeldungen bitte bei Karo
 Tel. 0172-309 07 86 | city@gnoien.com
 Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
 Ort: Kulturbörse Gnoien - barrierefrei
 Zeitraum: 16-19 Uhr
 Mehr Infos auf www.gnoien.com/events

Mi 13.05.2026
Stammtisch Engagiertes Gnoien
 Anmeldung: engagiertes-gnoien@kulturboerse-gnoien.de oder 039971/30776
 Ort: Kulturbörse Gnoien
 Zeitraum: 17:30-19:30 Uhr

Fr 14.05.2026
Bunter Familiennachmittag - Zusammen kreativ sein, spielen und genießen - Herzliche Einladung zum Picknick!
 Ort: Q54 Wasdow
 Zeitraum: 16-19 Uhr

DER VERANSTALTUNGS- KALENDER 2026

Konzerte, Events, Workshops & mehr
 in Gnoien und Umgebung

Sa 16.5.2026
Clöncafé mit Bingo spielen und plaudern bei Kaffee und Kuchen
 Ort: Q54 Wasdow
 Zeitraum: 16-20 Uhr

Do 21.05.2026 ★
Einweihung der renovierten Bänke und Grillen am ZOB
 Ort: ZOB Gnoien
 Beginn: ab 15 Uhr

Sa 23.05. bis Mo 25.05.2026 ★
Ausstellung WAS BRAUCHE ICH WIRKLICH?
 Ort: Galerie Alter Dorfladen, Darguner Straße 3, Altkalen
 Zeitraum: 11 - 17 Uhr

Fr 15.05.2026
Lelle Kabuß - Blockflöten Solo
 Ort: Kirche Altkalen
 Beginn: 17 Uhr

Di 19.05.2026
Ronald de Jong - Niederländischer Organist mit Orgel Improvisationen und eigenen Stücken
 Ort: Marienkirche Gnoien
 Beginn: 17 Uhr

JUNI ★

Mi 01.06.2026
Kleidertausch bei Kaffee und Kuchen
 Ort: Werkstattladen Gnoien, Friedensstr. 70
 Zeitraum: 16- 18 Uhr

Haben Sie als Verein aus dem Amtsgebiet Gnoien ein besonderes Event geplant?
 Gern schreiben Sie uns eine eMail bis zum **10.05.26** an:
city@gnoien.com

Die Events der Warbelstadt Gnoien sind mit  gekennzeichnet und auch unter www.gnoien.com/events zu finden.



Warbelstadt Gnoien
 Markt 11
 17179 Gnoien

Amtliche Bekanntmachungen

Warbelstadt Gnoien

Betr.: 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Warbelstadt Gnoien

hier: Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses sowie der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die Stadtvertretung der Warbelstadt Gnoien hat in öffentlicher Sitzung am 13.04.2026 für den in anliegender Übersichtskarte gekennzeichneten Änderungsbereich die Aufstellung der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen. Der Beschluss der Aufstellung der Flächennutzungsplanänderung wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB hiermit bekannt gemacht.

Der Änderungsbereich ist der als Anlage beigefügten Übersichtskarte zu entnehmen. Er beläuft sich auf eine Größe von etwa 1,78 ha und umfasst die Flurstücke 60/1 der Flur 10, die Flurstücke 68/1, 69, 70, 71 (teilw.) 73, 74, 75, 79/1, 79/2, 79/3 der Flur 21 und das Flurstück 282/3 (teilw.) der Flur 4 in der Gemarkung Gnoien. Der Änderungsbereich umfasst Mischgebietsflächen.

Planungsziel ist die Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Warbelniederung“ der Warbelstadt Gnoien gemäß § 8 Abs. 3 BauGB.

Die gemäß § 3 Abs. 1 BauGB erforderliche frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit soll in Form einer Veröffentlichung im Internet durchgeführt werden.

Der Vorentwurf der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes und der Begründung, Stand März 2026, wird gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zu jedermanns Einsicht in der Zeit

vom 04.05.2026 bis einschließlich 05.06.2026

im Internet über das Bau- und Planungsportal M-V unter <https://bplan.geodaten-mv.de/Bauleitplaene> sowie auf der Internetseite des Amtes Gnoien unter dem Pfad https://www.amt-gnoien.de/Satzungen_Ortsrecht.cfm veröffentlicht.

Darüber hinaus ist die Einsichtnahme im Amt Gnoien, Teterower Straße 11a, 17179 Gnoien während folgender Dienststunden möglich:

Dienstag von 09:00 - 12:00 Uhr
sowie von 13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag von 09:00 Uhr - 12:00 Uhr
sowie von 13:00 Uhr - 15:00 Uhr
Freitag nachvorheriger Vereinbarung

Während des Veröffentlichungszeitraumes können von jedermann Stellungnahmen zum Vorentwurf der Flächennutzungsplanänderung elektronisch an hoeter@amt-gnoien.de und alternativ schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der Veröffentlichungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die 5. Änderung des Flächennutzungsplans unberücksichtigt bleiben können.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage des § 3 BauGB i. V. m. Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO und dem DSG M-V. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absender abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches ebenfalls veröffentlicht wird.

Im Zusammenhang mit dem Datenschutz weist die Warbelstadt Gnoien ausdrücklich darauf hin, dass ein Bauleitplanverfahren ein öffentliches Verfahren ist und daher in der Regel alle dazu eingehenden Stellungnahmen in öffentlichen Sitzungen beraten und entschieden werden. Soll eine Stellungnahme anonym behandelt werden, ist dies auf derselben eindeutig zu vermerken.

Hinweis zur Bereitstellung von Informationen im Internet:
Diese Bekanntmachung wurde in der Zeit vom 04.05.2026 bis zum 05.06.2026 im Bau- und Planungsportal M-V (<https://bplan.geodaten-mv.de/Bauleitplaene>) sowie auf der Internetseite des Amtes Gnoien (https://www.amt-gnoien.de/Satzungen_Ortsrecht.cfm) veröffentlicht.

Warbelstadt Gnoien, den 14.04.2026

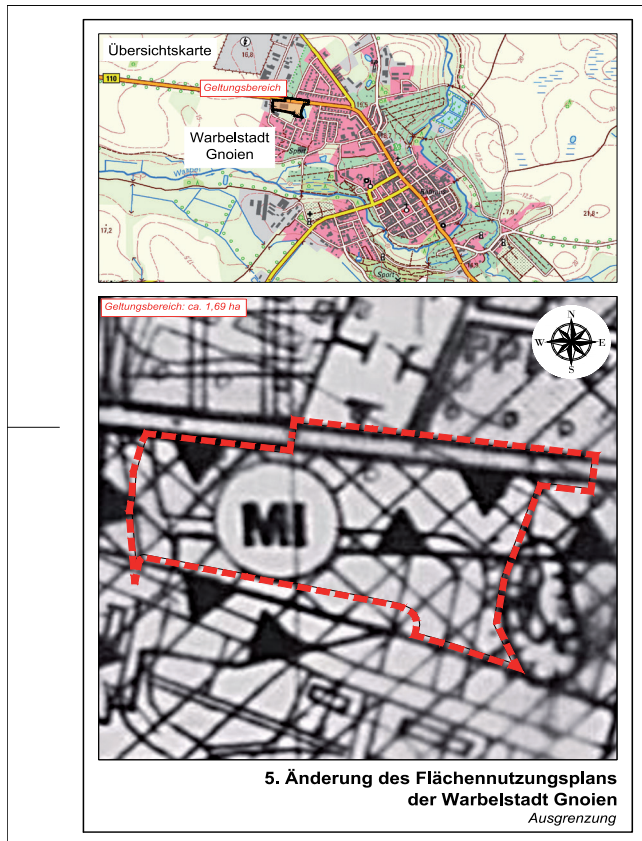
Lars Schwarz

Lars Schwarz
Bürgermeister



-Siegel-

Anlage: Übersichtskarte mit Darstellung des Änderungsbereiches



Warbelstadt Gnoien

Frühzeitige Veröffentlichung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) zur 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Warbelstadt Gnoien

Die Stadtvertretung der Warbelstadt Gnoien hat die Einleitung des Verfahrens zur 7. Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen. Ziel der Flächennutzungsplanänderung ist die Änderung der bisherigen Darstellung als Fläche für die Landwirtschaft in eine Darstellung als Mischgebiet im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB.

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird der Vorentwurf der 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Warbelstadt Gnoien einschließlich Begründung mit Stand April 2026 in der Zeit vom

04.05.2026 bis zum 05.06.2026

auf der Homepage des Amtes Gnoien unter dem Link: https://www.amt-gnoien.de/Sonstige_oeffentliche_Bekanntmachungen.cfm#Bekanntmachung_Stadt oder unter folgendem Pfad: www.amt-gnoien.de -> Öffentliche Bekanntmachungen / Satzungen -> Sonstige öffentliche Bekanntmachungen -> Warbelstadt Gnoien veröffentlicht.

Zusätzlich können die Planunterlagen des Vorentwurfes im Amt Gnoien, Teterower Straße 11a, 17179 Gnoien während folgender Zeiten öffentlich eingesehen werden:

Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag nach Vereinbarung

Stellungnahmen können während der Dauer der Veröffentlichungsfrist abgegeben werden. Stellungnahmen sollen elektronisch an hoeter@amt-gnoien.de übermittelt werden, können bei Bedarf aber auch auf anderem Weg abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

Eine Vereinigung im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes ist mit allen Einwendungen ausgeschlossen, die im Rahmen der Veröffentlichungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht wurden, aber hätte geltend gemacht werden können.

Hinweis zum Datenschutz

Mit Ihrer Stellungnahme beteiligen Sie sich am Verfahren zur Aufstellung eines Bauleitplanes. Soweit es für die Bearbeitung Ihrer Stellungnahme erforderlich ist, verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten. Dazu sind wir nach den §§ 4 Abs. 1, 19 DSGVO i. V. m. Art. 6 Abs. 1 lit. b, c, e und 57 DSGVO befugt. Ihre personenbezogenen Daten, die Sie uns zur Bearbeitung Ihrer Stellungnahme zur Verfügung stellen oder von denen wir bei der Bearbeitung Kenntnis erlangen, werden zu keinem anderen Zweck als der Bearbeitung Ihrer Stellungnahme verwendet. Ihre personenbezogenen Daten werden Bestandteil der Originalakte der Sitzung. Für die Behandlung der Beschlussvorlage (Abwägungsbeschluss) im öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeinde werden Ihre personengebundenen Daten anonymisiert. Wenn Sie Fragen zur Verarbeitung Ihrer Daten haben oder eines Ihrer nachfolgenden Rechte geltend machen wollen, können Sie sich jederzeit unter datenschutz@ego-mv.de an unseren behördlichen Datenschutzbeauftragten (Gemeinsamer Datenschutzbeauftragter ZV eGo-MV, Eckdrift 103, 19061 Schwerin) wenden.

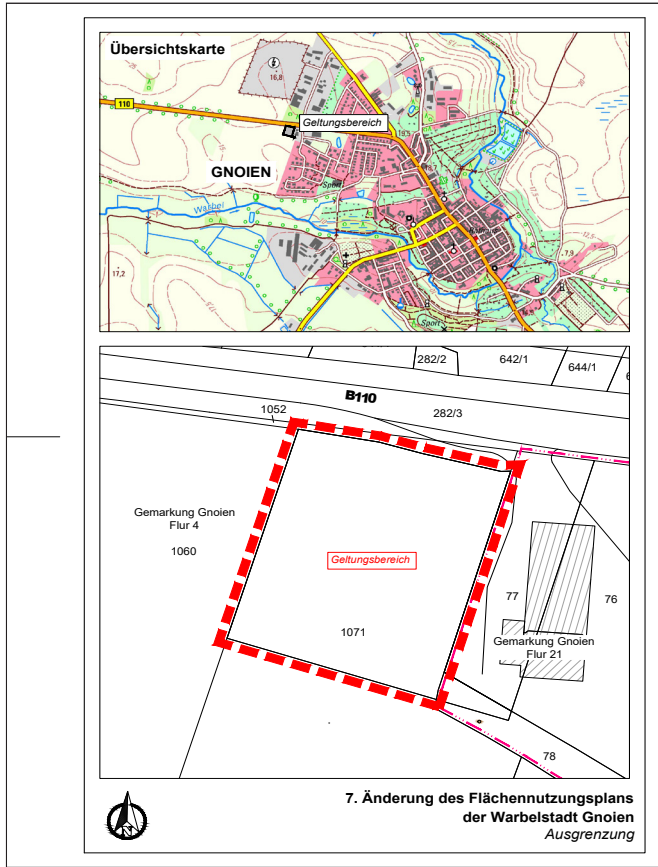
Warbelstadt Gnoien, den 14.04.2026

Lars Schwarz

Lars Schwarz
Bürgermeister



-Siegel-



Festsetzungen:

1. Die o. g. Straße wird gemäß § 3 Nr.3 StrWG M-V als Gemeindestraßen, speziell als Ortsstraße gemäß § 3 Nr.3a StrWG M-V eingestuft.
2. Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 14 StrWG M-V die Warbelstadt Gnoien.
3. Widmungsbeschränkungen: keine

Rechtsbehelfsbelehrung:

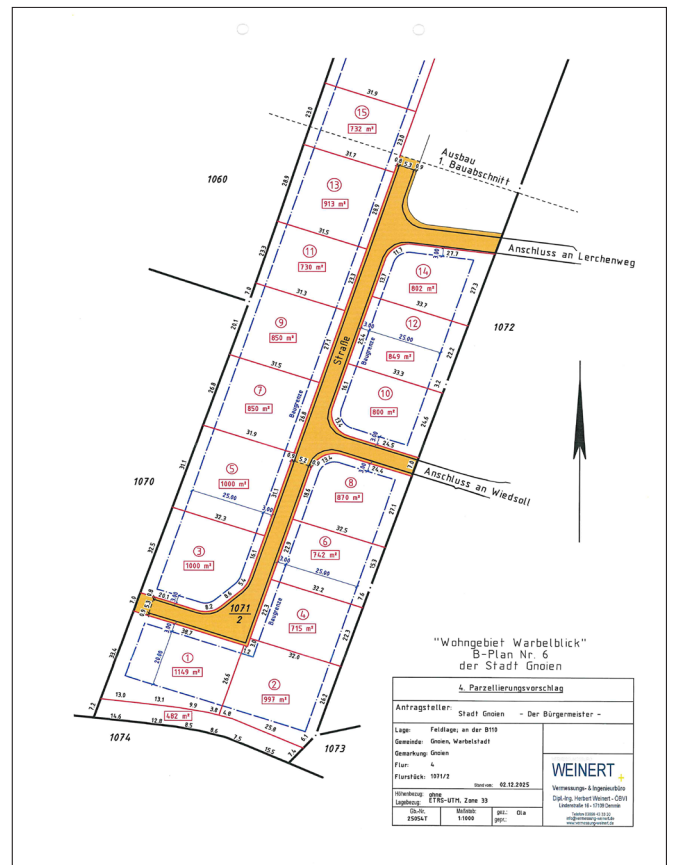
Gegen diese Widmungsverfügung kann innerhalb eines Monats, gerechnet vom Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift im Amt Gnoien, Der Amtsvorsteher, Teterower Straße 11a, 17179 Gnoien Widerspruch eingelegt werden.

Warbelstadt Gnoien, den 14.04.2026

Lars Schwarz

Lars Schwarz
Bürgermeister

Anlage: Lageplan



Warbelstadt Gnoien

Widmungsverfügung

Gemäß § 7 des Straßen- und Wegegesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern (StrWG M-V) vom 13. Januar 1993 (GVOBl. M-V S. 42; GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 90-1), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 14. Mai 2024 (GVOBl. M-V S. 154, 184), wird auf Beschluss der Stadtvertretung vom 30.03.2026 nachstehende Straße unter Angabe der Einstufung in eine Straßengruppe nach § 3 StrWG MV mit Beschränkungen des Gemeindegebrauches für den öffentlichen Verkehr gewidmet. Die Lage des Grundstückes ist dem Lageplan zu entnehmen.

„Warbelblick“ = Ortsstraße i.S.v. § 3 Pkt. 3a StrWG M-V

Gemarkung: Gnoien
Flur: 4
Flurstück: 1071/2 mit einer Teilfläche
(siehe Anlage 1 – vermessener Bestandsplan)

Die Straße beginnt nördlich am Ende des 1. Bauabschnittes, wird westlich von der Außengrenze des B-Planes „Wohngebiet Warbelblick“ begrenzt, endet südlich an den Grundstücken mit der Hausnummer 1 und 2 und mündet östlich an den „Wiedsoll“ und den „Lerchenweg“.
(in beigefügtem Plan farblich markiert).

Ortsübliche Bekanntmachung der Offenlegung der Niederschrift über den Grenztermin

Vermessungsobjekt:

Gemeinde: Finkenthal
Gemarkung: Fürstenhof
Flur: 1
Flurstück: 9/2
zu beteiligendes Flurstück: 8

Antrags-Nr.: 063/24

Für das oben angegebene Vermessungsobjekt wird ein Grenzfeststellungs- und/oder Abmarkungsverfahren nach dem Gesetz über das amtliche Geoinformations- und Vermessungswesen (Geoinformations- und Vermessungsgesetz - GeoVermG M-V) vom 16. Dezember 2010 (GVO-BL. M-V S. 713) durchgeführt.

Gemäß § 31 Absatz 3 GeoVermG M-V wird den Beteiligten, denen die Grenzfeststellung und/oder Abmarkung nicht im Grenztermin oder schriftlich bekanntgegeben wurde, die Grenzfeststellung und/oder Abmarkung durch Offenlegung der Niederschrift über den Grenztermin bekanntgegeben.

Die Offenlegung erfolgt in den Geschäftsräumen der Vermessungsstelle (Stelle nach § 5 Absatz 2 GeoVermG M-V) Dipl.-Ing. Mirjam Sperlich - Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin - Schonenfährerstr. 7, 18057 Rostock während der Geschäftszeiten: ab 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr in der Zeit vom 08.06.2026 bis zum 08.07.2026.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Grenzfeststellung und/oder Abmarkung kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegung schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der oben genannten Vermessungsstelle erhoben werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass:

1. bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs die Widerspruchsfrist nur dann gewahrt ist, wenn der Widerspruch innerhalb der Widerspruchsfrist bei der oben genannten Stelle nach § 5 Absatz 2 GeoVermG M-V eingegangen ist,
2. die Entscheidung über den Widerspruch kostenpflichtig ist, wenn sich die Grenzfeststellung und/oder Abmarkung als richtig bestätigt.

Amtliche Mitteilungen

An die Seniorinnen und Senioren des Amtes Gnoien,

für die Einwohner des Amtes Gnoien würden wir sehr gern einen Seniorenbeirat ins „Leben“ rufen!!

Dieser Beirat wird sich für die vielfältigen Belange von älteren, aber jung gebliebenen Frauen und Männern Ü60 kümmern.

Wir wollen die Rahmenbedingungen für ein aktives Älterwerden verbessern, der Einsamkeit im Alter begegnen, um möglichst lange körperlich und geistig fit zu bleiben, dem Thema Altersarmut mit Beratungs- und Hilfsangeboten sowie Gesundheitsvorsorge widmen. Auch den „Neuen Medien“, die für uns alle immer mehr auch in den Alltag führen, wollen wir annehmen.

Also wer aus dem Amtsbereich Gnoien Interesse hat dort mit zu machen kann sich in der Amtsverwaltung bei Frau Pöpke unter der Telefonnummer: 039971 18213 oder direkt bei Ottmar Schug unter der Telefonnummer: 039971 13393 melden!

Ottmar Schug
Seniorenbeauftragter des Amtes Gnoien

Wohnen in und um der Warbelstadt Gnoien

WoVG Stadt Gnoien mbH Tel. 039971/12750

1-Raum-Wohnung: Markt 10; ca. 31,00 m²

Grundmiete: 210,00 € zzgl. 45,00 € BK und 65,00 € HK

3-Raum-Wohnung: Friedenstr. 100a; ca. 60,00 m²

Grundmiete: 360,00 € zzgl. 80,00 € BK und 160,00 € HK

2-Raum-Wohnung: Friedenstr. 98a; ca. 48,00 m²

Grundmiete: 310,00 € zzgl. 70,00 € BK und 100,00 € HK

2-Raum-Wohnung: Friedenstr. 100a; ca. 48,00 m²

Grundmiete: 310,00 € zzgl. 70,00 € BK und 100,00 € HK

4-Raum- Wohnung: Friedenstr. 116a; ca. 74,00 m²

Grundmiete: 485,00 € zzgl. 100,00 € BK und 140,00 € HK

Wohnungsverwaltung des Amtes Gnoien

Gemeinde Altkalen, Tel.: 039971/18226

3-Raum Wohnung, Dorfstraße 5, OT Kleverhof, ca. 57,9 m²

Grundmiete: 270,00 Euro + Nebenkosten

2-Raum Wohnung, Darguner Str. 3, Altkalen, ca. 50 m²

Grundmiete: 195,00 Euro + Nebenkosten

Gemeinde Walkendorf, Tel.: 039971/18226

2-Raum-Wohnung, 15-WE Walkendorf, ca. 46 m²

Grundmiete: 256,00 Euro + Nebenkosten



Stadt Gnoien

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Herr Lars Schwarz

Markt 11, 17179 Gnoien

Tel.: 039971 12065

Sprechzeiten: täglich nach vorheriger Anmeldung

*Der Bürgermeister der Warbelstadt Gnoien
gratuliert allen Jubilaren des Monats Mai
und wünscht für's neue Lebensjahr
viel Glück und Gesundheit.*



Bericht des Bürgermeisters Lars Schwarz zur 1. Sitzung der Stadtvertretung der Warbelstadt Gnoien am 13.04.2026



- Es gilt das gesprochene Wort -

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich darf Sie zur 1. Sitzung der Stadtvertretung in diesem Jahr recht herzlich begrüßen. Die heutige Anwesenheit der Stadtvertreter zeigt, dass die Verschiebung vom ursprünglich geplanten Termin, den 30.03.2026, auf heute richtig war.

Wir haben einige wichtige Themen mit Beschlüssen auf der Tagesordnung, aber auch wichtige, die Stadtgesellschaft betreffende Themen, die ich in meinem heutigen Bericht ansprechen möchte.

In der aktuellen gesellschaftlich herausfordernden Situation – oder um es ganz klar zu benennen – in einer absoluten Krisensituation, in der wir uns alle wieder einmal befinden – spüren wir auch als Warbelstadt erste, aber deutliche Anzeichen. Ob Haushaltslage, allgemeine Zufriedenheit, Zukunftsängste, gefühlte Unsicherheiten, wirtschaftliche Probleme bis hin zu ersten Insolvenzen – auch wir merken, wie sich die allgemeine Situation verschlechtert.

Der Haushalt der Warbelstadt ist immer noch sehr solide und stabil ausfinanziert. Wir beabsichtigen, auch in diesem Jahr keine städtischen Steuern zu erhöhen. Somit sind wir eine der ganz wenigen Gemeinden in MV, die seit über 10 Jahren ihre Steuern nicht erhöht haben und die Abgaben für unsere Mitbürger stabil halten. Die Grundsteuerreform (eine Bundesvorgabe) haben wir aufkommensneutral umgesetzt.

Die Warbelstadt hat aktuell keine Kredite oder Schulden und ist (noch) gut aufgestellt. Es gibt aber wie von mir schon im Jahresbericht angemahnt: Licht und Schatten! Die Ausgaben der Stadt gerade für die Kreisumlage, die Kostenbeteiligung für die kostenfreie Kita- und Hortbetreuung explodierten in den letzten Jahren und sind fast nicht mehr leistbar.

Als aktuelles negatives Beispiel, die erneute Ankündigung, die Kreisumlage des Landkreises Rostock von 43,57 % auf 49,72 % zu erhöhen, würde die Stadt zusätzliche 203.611,00 Euro kosten. Diese Erhöhung ist aus keiner Sicht notwendig und vertretbar und als Stadt haben wir dies dem Landkreis auch mitgeteilt und lehnen diese entschieden ab.

Konkret sollen wir mit dem Nachtragshaushalt des Landkreises Rostock jetzt eine Kreisumlage in Höhe von 1.646.105,84 € bezahlen. Zum Vergleich: 2020 zahlten wir noch 1.009.496,08 €, also mehr als 63% Steigerung = 636.609€!

Ein zweites Beispiel ist die Entwicklung der Innenstadt gerade im Hinblick auf den Einzelhandel und die Gewerbeaktivitäten. Vermehrt erreichen uns Meldungen von Geschäftsaufgaben und Unternehmensschließungen. Ob aus Altersgründen aufgrund fehlender Nachfolger oder wegen anhaltend schwacher Kaufnachfrage – jedes geschlossene Geschäft ist ein herber Verlust und ist bitter! Der städtische Wirtschaftsausschuss beschäftigt sich mit mehreren Vorschlägen, um dem aktiv entgegenzuwirken und trotz dem boomenden Trends zum Onlinehandel die Grundversorgung in Gnoien dauerhaft sicherzustellen. Der Wochenmarkt soll neu belebt und beworben werden. Einige zusätzliche Aktivitäten zur Belebung der Innenstadt konnten wir mit den verschiedenen Angeboten unseres Citymanagementteams erfolgreich umsetzen, fortführen und weiterentwickeln. Am Wochenende z.B. ist die Premiere der neuen „STAGE TIME“, das Nachwuchsmusikfestival mit sechs Livebands und Künstlern.

Der Wohnungsleerstand ist nach Aussage unserer städtischen Wohnungsgesellschaft dauerhaft auf einem sehr erfreulichen niedrigen Niveau, den tiefsten Wohnungsleerständen seit über 10 Jahren.

Ein drittes Beispiel, auch sehr innenstadtrelevant, ist die zukünftige Entwicklung unserer Raiffeisenbank. Am 21.03. veröffentlichte der Nordkurier, dass die Raiffeisenbank an der Seenplatte ihr Filialnetz umstrukturiert. „Ob digital oder vor Ort – wir sind da, wo Sie uns brauchen“, wird vollmundig versprochen. Eine neue 360-Grad Betreuung in sogenannten Kompetenzcentern und Standortschließungen. Die Filiale Gnoiien bleibt zwar weiter erhalten, so weit so gut, aber: das eigentliche Problem wird erst bei genauer Rückfrage deutlich. Gnoiien verliert seinen persönlichen Service am Schalter und das ist gerade für unsere ältere Bevölkerung ein massiver und tiefgreifender Einschnitt. Keine Mitarbeiterin, die Geld ein- oder auszahlt, die Überweisungen annimmt oder persönlich bei Fragen am Schalter hilft. Wenn so die Zukunft einer Raiffeisenbank, in einem Grundzentrum mit Querschnitts- und Versorgungsfunktion für eine ganze Region, aussieht – dann ist das Zukunftskonzept nicht durchdacht und diskriminiert gerade unsere älteren Mitbürger und ist sicher der falsche Weg.

In der letzten Sitzung der Stadtvertretung besuchten uns einige Vertreter des Gnoiener Sportvereins und teilten uns ihre Vorschläge und Probleme mit. Einiges konnten wir gemeinsam ausräumen und so wurde eine Vereinbarung zur dauerhaften Nutzung des Sportlerheims am Sportplatz geschlossen. Auch besprachen wir, die beauftragte Neukalkulation der Nutzungsentgelte, also die Erhöhung der Nutzung für die Warbel-Sporthalle auf nächstes Jahr zu verschieben.

Um nicht aneinander vorbeizureden oder falsche Erwartungen zu wecken, wir sind gesetzlich zu einer Nachkalkulation der tatsächlichen Kosten der Unterhaltung der Warbelhalle (wie Versicherung, Strom, Gasverbrauch, Reinigung, TÜV, Geräteerneuerung, Personalkosten usw.) verpflichtet, wollen dies aber verschieben und allen Nutzern somit auch für 2026 die seit über 10 Jahren gültigen und nicht erhöhten Nutzungsentgelte ermöglichen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, kurz zum Sachstand unseres neuen Wohngebietes Warbelblick: Wenn die Stadtvertretung heute ihr positives Votum zum Straßennamen gibt, heißt es auch tatsächlich so. Die ersten notariellen Beurkundungs- also Verkaufstermine finden noch in diesem Monat statt. Die Nachfrage ist immer noch erfreulich gut und wir werden mit den ersten Grundstücksverkäufen auch die Vorabinvestitionen der Stadt einnehmen. Das neue Wohngebiet ist nach den modernsten Standards und Baukriterien gebaut worden und das modernste, was wir in Gnoiien an Wohnbauflächen anbieten können. Der zweite Bauabschnitt soll je nach Verkaufsstand der Baugrundstücke im ersten Bauabschnitt folgen, die Straßenbeleuchtung wird nach der finalen Vermessung aufgestellt werden.

Auch beschäftigt uns heute auf der Tagesordnung die Neuansiedelung bzw. der Neubau des geplanten Aldi-Discounters. Leider hat sich die Planungs- und Genehmigungsphase deutlich verzögert. Aldi hat das Grundstück bereits 2024 von der Stadt erworben und will weiter in Gnoiien einen modernen Aldi-Markt eröffnen.

Die Ausschreibung zum neuen Feuerwehrgebäudeanbaus laufen auch Hochtouren, allerdings gab es auch hier erhebliche Probleme mit dem beauftragten Architekten- und Planungsbüro aus Neubrandenburg. Trotz klarer vertraglicher Terminsetzung wurden und werden gesetzte Fristen einseitig nicht eingehalten und es kommt somit zu wiederholten Verzögerungen. Aus meiner Sicht hoch unprofessionell und extrem ärgerlich – gerade, weil ich als Bürgermeister dies immer wieder kommuniziert habe. Um es deutlich zu sagen, wenn hier die Absprachen nicht eingehalten werden, müssen wir auch über einen Wechsel des Planungsbüros nachdenken. Je später wir ausschreiben, umso teurer wir die Baumaßnahme – und unser Budget ist klar und endlich.

Lassen Sie mich zum Schluss meines Berichtes noch zu zwei Punkten kommen, unserer Bibliothek und dem Katzenhaus Gnoiien.

Wir arbeiten aktiv an einer dauerhaften Lösung für die Fortführung unserer Stadtbibliothek. Danke an unseren Förderverein für die eigenverantwortliche Öffnung an einigen Tagen im Monat. Unser Ziel ist allerdings, die mehrtägige wöchentliche Öffnung wieder zu ermöglichen. Der Fachausschuss wird hierzu beraten und in enger Abstimmung mit dem Förderverein eine mögliche Lösung präsentieren.

Und nun zum Aufreger-Thema der letzten Woche: unserem Gnoiener Katzenhaus:

Um es vorweg zu nehmen: Wir stehen ohne Wenn und Aber zur Arbeit und zum engagierten Einsatz unseres Katzenhauses. Wir stellten kostenfrei Grundstücke zur Verfügung, beteiligten uns an Kastrationskosten und beschäftigten uns allein in den letzten Jahren neun Mal mit dem Thema in unseren Fachausschüssen und der Stadtvertretung. Die ehrenamtliche Arbeit ist wertvoll, wichtig und hoch anzuerkennen, danke für Ihr Engagement! Die erhöhte (zunehmende) Anzahl an Katzen gerade am Rand des Innenstadtwohngebietes hat aber auch Auswirkungen. Für Besucher - das quirlige Gesicht vieler aktiver Katzen in und um das Katzenhaus – für direkte Anwohner aber auch so manch herausfordernde Situation. Uns als Stadt war und ist es wichtig, nicht den einen gegen den anderen auszuspielen – vielmehr für ein gesundes Gleichgewicht, für ein einvernehmliches Umfeld und Wohnklima zu sorgen.

Gerade deshalb hat sich die Stadt mit ihren Ausschüssen so intensiv mit dem Katzenhaus, aber auch mit den Sorgen der direkten Anwohner beschäftigt und immer versucht, Brücken zu bauen und gemeinsame Lösungen zu finden.

Am 16. März beschäftigte sich der städtische Fachausschuss wieder intensiv mit der aktuellen Situation. Als Ergebnis wurde der fraktionübergreifende einstimmige Beschluss gefasst, die Gartenpachtverträge der vom Katzenhaus genutzten Gärten zum Jahresende zu kündigen und bis dahin Alternativen zu suchen. Am 25. März wurde der Pachtvertrag vom Amt gekündigt. Wir wollen das Katzenhaus mit seiner wichtigen ehrenamtlichen Arbeit auch weiter unterstützen und nun nach anderen Möglichkeiten suchen und verträgliche Lösungen finden.

Um den Informationsfluss und auch die transparente Stadtführung zukünftig noch besser zu ermöglichen, beabsichtige ich, neben den täglichen individuell zu vereinbarenden Gesprächsterminen (die auch weiter jederzeit möglich sind!) auch monatliche offene Bürgermeistersprechstunden im Rathaus anzubieten und zusätzlich, die Stadtführung auch wieder aktiver über die Facebook und Instagram-Seiten zu kommunizieren.

Soweit meine heutigen Ausführungen, gibt es von Seiten der Stadtvertreter Fragen zu meinem Bürgermeisterbericht?

JW
Lars Schwart

Bürgermeister der Warbelstadt Gnoien

Gnoiener SV von 1924 e.V.

Gänsehaut im Ostseestadion: E-Jugend des Gnoiener SV läuft bei Hansa Rostock ein

Ein unvergessliches Highlight für unseren Nachwuchs: Am vergangenen Wochenende durften die Kinder der E-Jugend des Gnoiener SV eine Atmosphäre erleben, von der jeder junge Fußballer träumt.

Als offizielle Einlaufkinder begleiteten sie die Profis beim Heimspiel des F.C. Hansa Rostock gegen den SSV Ulm 1846 auf den Rasen des Ostseestadions.

Ein Moment für die Ewigkeit

Schon bei der Ankunft in Rostock war die Aufregung förmlich greifbar. In ihren stolz getragenen Vereinsfarben und mit großen Augen bestaunten unsere Nachwuchskicker die beeindruckende Kulisse, während sich die Ränge mit tausenden Fans füllten.

Dann war es so weit: Unter dem Applaus der Zuschauer und den Klängen der Hansa-Hymne liefen unsere Kinder Hand in Hand mit den Profis auf den „heiligen Rasen“.

„So nah bei den Profis zu stehen und Teil des Spiels zu sein, war einfach unglaublich“, berichtete einer unserer Nachwuchskicker nach dem Abpfiff sichtlich begeistert.

Ein riesiges Dankeschön an André Betat

Dieses besondere Erlebnis wäre ohne einen starken Partner an unserer Seite nicht möglich gewesen. Ein ganz herzliches Dankeschön geht an unseren Sponsor André Betat von der LVM-Versicherung.

Dank seines großartigen Engagements und seiner Unterstützung konnte dieser Traum für unsere E-Jugend wahr werden. Es ist großartig zu sehen, wie sehr André Betat hinter unserem Verein und vor allem hinter unserer Jugendarbeit steht.

Vielen Dank, André, dass du dieses Erlebnis möglich gemacht hast!

Abschließend möchten wir uns herzlich bei allen Beteiligten bedanken, die zum Gelingen dieses Ausfluges beigetragen haben.

Motivation für die kommenden Aufgaben

Nach dem großen Auftritt feuerten die Jungen und Mädchen die Hanseaten von der Tribüne aus lautstark an. Am Ende stand ein überragendes 5:1 für den F.C. Hansa auf der Anzeigentafel. Somit war eins klar: Dieser Tag wird für immer in Erinnerung bleiben.



Mit diesem Motivationsschub im Gepäck ist die E-Jugend nun zurück auf dem heimischen Platz und bereit, weiter hart an ihren eigenen Fußballträumen zu arbeiten.

Gino Roder



Der Steckbrief

Leute aus Gnoien und Umgebung stellen sich vor.

Guten Tag Frau Lorenz, schön, dass Sie sich bereit erklärt haben, dem Amtskurier Gnoien dieses Interview zu geben.

Hallo, ja ich freu mich auch.

Wie ist Ihr vollständiger Name?

Mein vollständiger Name ist Susanne Lorenz.

Haben Sie einen Spitznamen?

Nein.

Sind Sie verliebt?

Nein.

Wie alt sind Sie?

Ich bin 51 Jahre alt.

Wo sind Sie geboren?

Ich bin in Teterow geboren.

Wo leben Sie?

Ich lebe hier in Gnoien.

Was ist Ihr Beruf oder Ihre Berufung?

Mein Beruf ist meine Berufung. Als Gemeindepädagogin arbeite ich jeden Tag mit Menschen allen Alters zusammen, hier in der Kirchengemeinde Gnoiener Land.

Welcher ist Ihr Lieblingssort in M-V?

Mein Lieblingssort ist eigentlich Gnoien, weil es mich immer wieder hierher gezogen hat.

Was mögen Sie an Gnoien?

Hier kenne ich viele Leute und ich bin hier aufgewachsen. Ich mag, dass ich schnell aus der Stadt im Grünen bin.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit am liebsten?

Ich bin dann gern mit den Hunden hier auf den Feldwegen unterwegs, bei meinem Enkelkind in Rostock und auch gern am Strand, wenn das Wetter es zulässt.

Was gehört bei Ihnen zu einem perfekten Frühstück?

Ich frühstücke sehr selten, eigentlich nur, wenn ich irgendwo unterwegs bin.

Was findet man immer in Ihrem Kühlschrank?

Milch.

Welchen Film haben Sie zuletzt gesehen und/ oder welches Buch gelesen?

Zum Fernsehen gucken komme ich sehr selten, wenn

ich es mal schaffe, dann schaue ich gerade die verschiedenen Staffeln von den „Gilmore Girls“, und mein Buch, dass ich gerade lese heißt: „Je größer der Dachschaden, desto besser die Aussicht“ von Alexandra Potter.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Frieden, vor allem unter den Menschen. Das sie sich einfach so sehen wie jeder ist ohne Neid, ohne Gier, sondern einfach nur Jeden so leben lassen, wie er leben möchte.

Was regt Sie gerade so richtig auf?

Aufregen tut mich die ganze weltpolitische Lage, und der Krieg auf der Welt. Und dass die Menschen, die Krieg auch schon mal erlebt haben, jetzt wieder bangen und Angst haben, dass es hier wieder ankommt.

Das in Menschen, die das alles schon mal durchgemacht haben, die Angst wieder hoch kommt. Es gibt ja noch Menschen die wirklich Krieg erlebt haben, aber es gibt ja auch noch momentan viele, die die Nachkriegszeit erlebt und präsent vor Augen haben mit Hunger, Wohnungsnot und Krankheiten. Das kommt jetzt wieder hoch.

Was kommt danach, nach dem Krieg?

Gibt es etwas, was Sie schon immer einmal sagen wollten, aber sich bisher nicht trauten? Wenn ja, hier hätten Sie jetzt die Möglichkeit dazu.

Wenn man das als Wunsch äußern könnte, würde ich mir wünschen, dass die Menschen einfach mal den Kopf zum Denken benutzen. Schaut alle über euren Tellerrand, das lohnt sich.

Was wollten Sie schon immer einmal machen, aber hatten noch nicht die Gelegenheit dazu?

Ich möchte, und das hoffe ich, dass ich das irgendwann einmal schaffe, einmal nach Santiago de Compostela zu pilgern. Vielleicht nicht die ganze Strecke, aber so, dass man dort mal ankommt.

Wenn Sie die Möglichkeit hätten, was würden Sie in Ihrer Stadt oder Ihrem Dorf ändern?

Dass die Geschäfte in der Stadt nicht weniger, sondern mehr werden, eine belebte Innenstadt, die zum Verweilen einlädt mit kleinen Straßencafés und Geschäften, die zum Bummeln einladen.

Welche Frage hätten wir Ihnen noch stellen sollen, und hätten Sie gern beantwortet?

Wie stellen Sie sich die Stadt Gnoien im Jahre 2050 vor?

Herzlichen Dank für das Interview!

Bitteschön.





Altkalen

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Herr Frank Albrecht
Darguner Straße 19, 17179 Altkalen
Tel.: 039973 70223 o. 0175 5223684

Sprechzeiten: samstags nach
vorheriger Vereinbarung

*Der Bürgermeister der Gemeinde Altkalen
gratuliert allen Jubilaren des Monats Mai
und wünscht für's neue Lebensjahr
viel Glück und Gesundheit.*

Alt Pannekow (Aus der Geschichte des Ortes)

Ursula Stolzenberg, geb. Podzuweit erinnert sich:

Flucht aus Ostpreußen

Mit Gewissheit kann ich sagen, dass wir in einem eisig kalten Winter 1945 vertrieben wurden.

Meine Mutter erzählte:

Frau Michaelis (später in Schlutow beheimatet), meine Mutter, meine ältere Schwester und ich als Baby (geb. 20. Mai 1944), sollten im Januar 1945 auf das Schiff, die Gustloff. Wir durften aber nicht mehr herauf, da das Schiff schon völlig überladen war. Wir mussten zurück nach Preußisch Holland und dann???... irgendwie und irgendwann in Viehwaggons bei der Eiseskälte und ohne Essen Richtung Berlin-Marienfelde.

Meine Kindheit in Alt Pannekow:

Wann und wie wir in Alt Pannekow ankamen, das weiß ich nicht, ich war ja noch ein Baby. Beim Bauern B. wurden wir in einem kleinen Stübchen unter dem Dach untergebracht. Meine Mutter ging bei dem Bauern arbeiten, meine Schwester ging zur Schule. Ich war vormittags alleine. Das war schlimm. Ich glaube, gelegentlich sah eine ältere Dame, Frau Hildebrandt, Lehrerin a.D., nach mir.

Eines Abends sagte meine Mutter zu mir „Ich hole jetzt den Papa ab.“ Ich wusste gar nicht, was sie meint. Sie zog sich ihre „Schlorren“ (Holzschuhe) an und stapfte 5 km durch den Schnee und die Kälte nach Gnoiener Bahnhof.

Plötzlich ging die Tür auf, meine Mutter und meine spätere Zuwendung standen vor mir.

(Zuwendung: Mein Vater war jähzornig. Meine Schwester und ich bekamen viel Prügel. Bei mir mit einem breiten Lederriemen oder das Lineal sauste auf den Kopf. Kellerarrest! Die dicken, blauen Flecken in Regenbogenfarben zeigte ich stolz in der Schule.)

Der Rieseneimer in der Hand meines Vaters war für mich von großem Interesse. Er war randvoll - sicherlich nur die obere Schicht - mit Bonbons gefüllt.

Papa und Bonbon, zwei neue Wörter für mich.

Papa arbeitete auch beim Bauern.

Der hatte zwei Schimmel. Einmal setzte er mich heimlich auf einen der Schimmel. Von da an habe ich mich in Pferde verliebt.

Papa kam aus der Gefangenschaft aus Jugoslawien. Wieder neue Worte, die ich nicht verstand. Irgendwann zogen wir in das Behm'sche Haus. Es mag 1948/1949 gewesen sein, denn als ich eingeschult war (1950) wohnten wir dort schon.

Jetzt komme ich auf die Zuwendung zu sprechen, die ich erhielt, denn ab da setzt ein gewisses Erinnerungsvermögen ein – die Zuwendung sieht wie ein Regenbogen aus. Wenn ich auf den Schulhof kam, riefen die Kinder schon, „Ulla, zeig doch mal.“ Ich riss das Röckchen hoch zwischen Strumpfenden und Leibchen schillerte es in den buntesten Farben. Ich war stolz auf meinen Papa, die anderen hatten so etwas ja nicht. Meine Mutter und meine Schwester bekamen auch Zuwendung. Meine Eltern waren unsagbar fleißig. 1952 schlug der Kreis vor, meine Eltern sollten doch die Behm'sche Landwirtschaft übernehmen. Es war alles heruntergewirtschaftet. Und so kamen wir zu einer Bodenreform-Wirtschaft. Meine Eltern und meine Schwester bauten ein Haus, die Steine wurden mühselig mit dem Pferdewagen (ich glaube von Schorren-tin) herangekarrt.



Max Podzuweit, 1950er Jahre

Zu essen haben wir noch immer nicht genug - die Bauarbeiter hatten auch Hunger. Meine Mutter erzählt immer, es musste für gut zehn Leute reichen. Sie muss gerackert haben. So bekamen wir unser eigenes Heim.

Der Zuwendung und an diese Zeit kann mich etwas lebhafter erinnern. Wenn ich mal zum Neubau mitdurfte, so war es schön für mich. Es duftete nach frischem Holz und Mörtel, der Keller war ausgehoben, das alles interessierte mich. Seitdem unser Neubau fertig war, hatten wir jedes Jahr Wasser im Keller. Als Kind wunderte ich mich darüber, da das Haus doch etwas bergan liegt. Mein Vater ließ einen Wüschelrutengänger kommen, der eine Wasserader entdeckte. Mein Vater bestellte daraufhin einen Brunnenbauer, denn wir hatten noch kein fließendes Wasser. Der Brunnenbauer musste die Aktion abrechnen, da in einer gewissen Tiefe ein riesengroßer Stein oder Fels lag.

Als Kinder liefen wir immer zum Bauernhof Kriszun, auf seiner Wiese war eine Quelle und von dort holten wir unser Osterwasser, damit wir richtig hübsch werden.

Tja Papas Zuwendung spielte sich nun am Ende des Ortes ab. Und er stand allzu oft im Stall, würgte und stöhnte vor Schmerzen.

1956 entschloss er sich zu einer Magenoperation. Herr Willi Bungenberg fuhr uns mit seinem Auto in das Krankenhaus Malchin.

Dort lag er, bleich und kraftlos mit Binden die Arme umwickelt. Mama fühlte an seinen Füßen, sie waren kalt. Als bald führte man mich aus dem Krankenzimmer. Eine Weile später war er tot. Er hatte sich einfach aus dem Leben geschlichen. Wir fuhren nach Hause und überbrachten meiner Schwester die Nachricht.

Mich umgab eine gewisse Trauer, aber noch mehr beschäftigte mich die Frage: „Papa, hast Du mich jemals geliebt?“ Als mein Vater 1956 starb, ging mein Martyrium erst richtig los.

Prügel, Kindesmissbrauch, Erpressung und Beschimpfung. Nun stand Mama mit dem Bauernhof, dem Land und den Tieren alleine da. Ich weiß, dass sie sich um einen Wirtschaftler bemüht hatte, der sie unterstützen sollte. Es war keine passende Person aufzutreiben. So halfen die Bauern Schmidt und Bungenberg als Paten aus. Jetzt begann für mich eine körperlich anstrengende Zeit. Auch ich musste das Vieh ausmisten. Wir hatten zwei Pferde, fünf Kühe, Schweine, ich glaube zwei Schafe und Federvieh. Gelegentlich half ich auch bei einem oder dem anderen Bauern etwas aus. Ob ich fleißig war, das weiß ich nicht, aber ich hatte unsagbare Schmerzen im Rücken und in den Armen.

Sehnenscheidenentzündungen und Lumbalskoliose. Das war ein schmerzhafter Gruß aus der Nachkriegszeit. Ich war noch nicht einmal 12 Jahre alt.

Einschulung 1950:

Schiefertafel, Griffel, Fibel und Rechenbuch. An der Schiefertafel hing ein nasser Schwamm. An eine Schultüte kann ich mich nicht erinnern. Dazu waren wir zu arm. Auch gab es keine Gesellschaft zum Mitfeiern.

Es war eine Einklassenschule. 4 Klassen in einem Raum. Und das funktionierte! Lehrer Kasten war von der alten Garde und gebrauchte noch den Rohrstock für unsere kleinen Hände. Ich kam auch in den Genuss.

Dann ein denkwürdiger Tag in Alt Pannekow - 5. März 1953. Der kommunistische Diktator Josef Stalin ist tot. Zu seinen Ehren sagte ich das Gedicht „Freude schöner Götterfunken“ auf. Lehrer Kasten war zufrieden.

In Alt Pannekow wohnte ein Herr K., er litt an Alkoholismus und wir Kinder gingen ihm aus dem Weg. Plötzlich stürmte er in die Schule, wir Schrien und rannten hektisch durcheinander. Er riss das Stalinbild von der Wand und schlug es Lehrer Kasten über den Kopf. Er brüllte und war kaum zu bändigen. Bauern kamen und befreiten uns Kinder aus dieser Lage.

Was dann mit Herrn K. geschehen ist, weiß ich nicht. Dennoch zollte ich ihm Respekt. Er muss Dinge gesehen oder erlebt haben, von denen wir nichts ahnten.



Lehrer Kasten

1. Klasse: Lehrer Kasten
2. Klasse: Lehrer Kasten
3. Klasse: Fräulein Treumann
4. Klasse: Herr Buntrock

Ab 5. Klasse mussten wir die Zentralschule in Altkalen besuchen. Jeden Tag 3 km hin, 3 km zurück und wenn nachmittags etwas vorgesehen war, noch einmal dieselbe Tour. Es gab auch keine Ausreden. Wegen des Wetters oder so. Die Baracke war für uns ein schöner Ort. Unvergesslich, wenn Feuerwehrball oder Erntefest war. Der Boden wurde mit Kerzenwachs glattgemacht und endlich kam die Combo (Tanzkapelle). Akkordeon, Saxophon, Schlagzeug und Rassel. Das Jungvolk vergnügte sich im Saal, die Alten, die nicht mehr tanzen wollten oder konnten, drückten sich außen die Nasen an den Fensterscheiben platt. Ich fand es schön.



Ursula Podzuweit, Ursula Hagedorn, Renate Thamke & Monika Prohaska

Bevor wir zum Tanz gingen, haben wir uns den ganzen Nachmittag schön gemacht.

Irgendwann ließ das mit dem Feiern nach. Zeitweise gab es Kinovorführungen, sehr begehrt. Dann übernahmen wir Jugendlichen die Baracke als gelegentlichen Jugendtreff.

Eines Tages fand ein Junge eine Nacktschnecke und verfolgte mich. Ich rannte um mein Leben. Oft genug wurde ich in den Keller gesperrt, wo auch viele eklige Nacktschnecken waren. Ich vergaß sie erst, als wir im Gutshaus wohnten. Da gab es keinen Keller, auch keine Nacktschnecken. Ja, plötzlich zogen wir ins Gutshaus, wieder so eine Art Enteignung.

Frau Gisela Loerzer und Frau Margot Apfelstaedt, die Postbotin in Alt Pannekow war, sind immer freundlich zu mir gewesen, ebenso Herr Willi Bungenberg und seine Frau.

Wieder ging ein Riss durch Alt Pannekow. Die einen waren für die Bildung der LPG, andere dagegen. Ein gewisser Herr K. vom Kreis hat meiner Mutter arg zugesetzt.

Sein Name hat sich bei mir eingebrannt. Also: Raus aus dem Haus. Das Vieh wurde heruntergewertet. Alles nichts wert, was meine Eltern schufen. Das Vieh wurde, außer den beiden Pferden, weit unter Wert verkauft. Der ehemalige Standort der Mühle war später Dresch- und Mietenplatz. Soweit ich weiß, hatte man meiner Mutter das Haus gegen Zahlung einer Mini-Rente abgeluchst. Als meine Mutter den Rentenanspruch stellte, bat sie den Bauern um eine Bestätigung, dass sie bei ihm gearbeitet hat.

Die schriftliche Bestätigung, so hat meine Mutter es mir erzählt, verweigerte der Bauer. Ich verstehe heute noch nicht, aus welchem Grund die ach so heile Dorfgemeinschaft einer Witwe mit Kindern den Schutz versagte?!

Im Gutshaus fand ich etwas Geborgenheit.

Erneut flüchten die Dorfbewohner, dieses Mal in den Westen. Viele Bauern gehen, weil sie die Normen, die die Partei vorgegeben hat nicht erfüllen können.

In der 7. oder 8. Klasse brüllte mich ein Lehrer an: „Du Faschist du, du glaubst wohl, du kannst das Rad der Geschichte zurückdrehen!“

Mit dem sozialistischen Frühling konnte ich nicht Schritt halten. Damit meine ich den „freiwilligen“ Zwang zur Bildung der LPG und immer wieder den „sozialistischen“ Umgang mit meiner Mutter. Und die Unehrlichkeit der Ortsansässigen, die etwas zu sagen hatten.

Ich habe nichts gegen das Dorf Alt Pannekow - so richtig aufgenommen fühlte ich mich dort nie.

Ich möchte hervorheben, dass die LPG nach der Wende durchaus gewillt war, das Haus an die Erbgemeinschaft zurückzugeben.

Dafür danke ich. An dieser Stelle möchte ich meinen Respekt an Herrn Alfred Hillman aussprechen. Herr Hillmann hat sich uns gegenüber sehr freundlich und korrekt verhalten. Ebenso gilt mein Respekt Herrn Konrad Paetow.

Meine Anwältin hatte nach der Wende herausgefunden, dass das Behm'sche Haus noch immer Podzuweit-Eigentum war. Desgleichen, soweit ich mich erinnere auch ein Stück Wiese.

Ich hatte nicht mehr die Kraft für weitere Auseinandersetzungen.

Bürgermeister Frank Albrecht/Hubert Eilert



Behren-Lübchin

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Herr Birger Ziegler

Mail: behren.luebchin@t-online.de

Tel. 039971 1820

Sprechzeiten: täglich nach vorheriger Vereinbarung

Der Bürgermeister der Gemeinde Behren-Lübchin

gratuliert allen Jubilaren des Monats Mai

und wünscht für's neue Lebensjahr

viel Glück und Gesundheit.

Neues vom Feuerwehrverein Wasdow e.V.

Lange Zeit war es still um den Feuerwehrverein Wasdow e.V. gewesen. Frank Paetow, einer der beiden Vorsitzenden des Vereins, lag es am Herzen, diesen Verein aus seinem Dornröschenschlaf zu holen. Jedoch wollte er als Vorstand entlastet werden und so kam es, daß zwei Frauen (Madlen Benters und Janina Schulz) sich ihm – dem Verein – mit viel Herzblut angenommen haben.

Wenngleich Frank Paetow nicht mehr im Vorstand mitwirken wird, so wird er den Verein mit Rat und Tat weiterhin unterstützen.

Madlen und Janina waren Feuer und Flamme dafür, das Dorfleben zukünftig wieder aktiver und lebendiger zu gestalten. Zusammen mit diesem Wunsch und weiteren, wie bekannte alljährliche Feste in der Gemeinschaft zu feiern oder altbewährte Traditionen in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Behren-Lübchin Standort Wasdow ins Leben zu rufen, soll auch die Dorfgemeinschaft mittels Vereinstätigkeiten gestärkt werden.

Um den aktuellen Vorstand, bestehend aus Frank Paetow und Uwe Focke, zu entlasten, benötigte es weitere engagierte Vorstandsmitglieder, die gerne für die Mitmenschen im Dorf ehrenamtlich tätig sein wollen. Daher fand am 14.03.2026 die Mitgliederversammlung mit Satzungsneufassung, Entlastung des alten Vorstands und mit Wahlen des neuen Vorstands statt. Gewählt wurden Lisa Bäumer, Janina Schulz, Tom Pohl, Madlen Benters und Annika Alvers (siehe Foto von links nach rechts).



Der Grundstein, um einen Raum für Begegnung zu schaffen und die Interessenvertretung für Jung und Alt aufzubauen, war somit gelegt. Die fünf Vorstandsmitglieder haben ihre gute Zusammenarbeit und ihr organisatorisches Talent bereits im Vorfeld mit Frank Paetow unter Beweis gestellt, indem Anfang Dezember 2025 ein Nikolausmarkt geplant und in weihnachtlicher Atmosphäre umgesetzt wurde.



Dieses Fest soll genauso wie das Tannenbaumverbrennen immer Mitte Januar fester Bestandteil unserer Dorftraditionen werden. Eröffnet wurde der Nikolausmarkt mit dem gemeinsamen Schmücken eines prächtigen Weihnachtsbaums, der dem Verein gesponsort wurde. Bei leckeren Heißgetränken, warmen sowie süßen Speisen konnten die Besucher des Markts vorgelesenen Geschichten lauschen, sich am offenen Feuer wärmen, welches von der Freiwilligen Feuerwehr Behren-Lübchin Standort Wasdow bewacht wurde, oder sich auf den Sitzmöglichkeiten ausruhen und austauschen. Der Besuch des Grinchs sorgte kurzzeitig für eine heitere und lockere Stimmung bei Klein und Groß.

Das jüngste Ereignis, was der Feuerwehrverein Wasdow e.V. zusammen mit vielen helfenden Händen seiner Vereinsmitglieder organisiert hat, war das Osterfeuer am 04.04.2026.

Es wurde zur Eröffnung eine Birke geschmückt und so konnte der Osterhase gar nicht anders, als sich beim Fest sehen zu lassen, um den Kindern eine bunte und süße Überraschung in versteckten Ecken und Winkeln zu machen. Knapp über 20 kleine und große bzw. erfahrenere Kinder sausten in alle Himmelsrichtungen und brachten ihre Schätze auf eine große Decke.



Währenddessen der Osterhase bei der gerechten Verteilung des Schatzes half, saßen die älteren Besucher bei Kaffee und Kuchen und konnten so dem bunten Treiben frönen.

Auch die klassischen Spiele, wie Eierlauf, Sackhüpfen und Dosenwerfen fanden lautstarke Begeisterung bei Jung und Alt. Die Freiwillige Feuerwehr Behren-Lübchin Standort Wasdow zündete wenig später feierlich das Osterfeuer an und gemeinsam bei Musik, warmen Speisen, verschiedenen Getränken, wie das Osterspritz, wurde getanzt, sich unterhalten, ausgetauscht, amüsiert und die schöne Zeit bei Sonnenschein genossen.

Der Feuerwehrverein Wasdow e.V. möchte in Zukunft nicht nur bei Festen, sondern auch bei Nachbarschaftshilfe, Seniorennachmittagen oder einfach da, wo Hilfe gebraucht wird, in Aktion treten.

Für ähnlich gesinnte Menschen, die mit Herz und Hand etwas für die Gemeinschaft, für unser Dorf, für unser Zuhause bewegen wollen, ist im Verein Platz.

Ihr seid also herzlich eingeladen, auch ein Teil unserer Gemeinschaft bzw. ein Mitglied in unserem Feuerwehrverein Wasdow e.V. zu werden. Um Irrtümer auszuschließen noch der Hinweis, daß ihr dafür kein Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Behren-Lübchin Standort Wasdow sein müßt. Ihr dürft es aber sehr gerne sein.

An dieser Stelle möchte der Feuerwehrverein Wasdow e.V. ein herzliches Dankeschön an all diejenigen Mütter und Großmütter aussprechen, die immer mit viel Leidenschaft für das süße Wohl in Form von Kuchen und Muffins gesorgt haben. Ohne Euch wären Leib und Seele nur halb so lecker gefüllt.

Der Verein weiß es sehr zu schätzen und dankt dem Druckwerk 14, daß sie uns in der Vergangenheit den Druck der Flyer ermöglicht haben und uns auch weiterhin unterstützen werden.

Auch einen herzlichen Dank geht an die Sponsoren, wie R. Müller, S. Rieck, Alvers GbR, B. Clasen, H. Gühds, T. Bremer, I. Ziesche und F. Paetow: ihr habt für den Verein einen finanziellen Grundstein gelegt.

Für alle Neugierigen unter Euch kann jetzt schon verraten werden, daß der Feuerwehrverein Wasdow e.V. noch weitere schöne Aktionen in diesem Jahr im Sinn hat.

Beachtet einfach weiterhin die Aushänge und vielleicht liegt der nächste Flyer bald bei Euch im Briefkasten.

Annika Alvers

Öko-Kita „Regenbogenland“ Groß Nieköhr

Ökologie, Umweltschutz, Upcycling - unsere Projektwochen in der Öko-Kita Regenbogenland

Getreu unserem ökologischen Grundgedanken in unserer ökologischen Einrichtung haben wir vom 30.03.2026 - 10.04.2026 mit den Gruppen „Wiesenhüpfer“ und „Sonnenschilder“ ein Projekt zum Thema Wiederverwendbarkeit und Umweltschutz durchgeführt.

Dabei wurde zuerst aufgeklärt was u.a. unter Upcycling zu verstehen ist. Wir sind mit den Kindern nach Gottesgabe spazieren gegangen und haben dabei fleißig Müll gesammelt und erschreckender Weise eine Menge finden können.

Viele Kinder haben von zu Hause Müll mitgebracht, von dem sie fleißig kleine Müllmonster gebastelt haben.

Als Abschluss haben erst die „Wiesenhüpfer“ ein großes „Wiesenhüpfermonster“ gebastelt.

Anschließend haben die Sonnenkinder das kleine „Sonnenkindmonster- Geschwisterchen“ gebastelt.

Dabei wurden der Fantasie und Kreativität keine Grenzen gesetzt. Natürlich sind die gebastelten Materialien in unserem Eingangsbereich für alle ersichtlich.



Alle Kinder hatten viel Freude, konnten eine Menge dabei lernen und waren am Ende ganz stolz auf die gebastelten Kunstwerke.

Juliane Aumann und Nicole Smajlovic

Nachrichten aus dem Regenbogenland

Lichter, Farben und staunende Kinderaugen

In der Öko-Kita Regenbogenland durften die Kleinsten unserer Krabbelgruppe kürzlich eine ganz besondere Erfahrung machen: einen Besuch im Snoezelraum – einem Ort voller Licht, Ruhe und sinnlicher Eindrücke.

Sanfte Entspannungsmusik erfüllte den Raum, während über den Kindern ein kleiner Sternenhimmel funkelte.

In dieser ruhigen Atmosphäre konnten die Kinder auf Entdeckungsreise gehen und die Welt mit allen Sinnen wahrnehmen.

Besonders fasziniert waren viele von der farbenwechselnden Wassersäule, in der kleine Fische scheinbar durch das Licht schwammen.

Auch der Unendlichkeitsspiegel sorgte für große Augen – die Lichter schienen darin endlos weiterzugehen.



Am Leuchttisch wurde gebaut, ausprobiert und gestaunt. Mit transparenten Acryl- und Lichtbausteinen entstanden kleine leuchtende Bauwerke in vielen Farben. Spiegelbälle ließen funkelnde Lichtpunkte durch den Raum tanzen, während die Kinder neugierig den Reflexionen folgten.

Ein weiteres Highlight waren die bunten Leuchtfaschen mit Glitzer, Farben und Spiralen. Geduldig wurden sie gedreht, geschüttelt und beobachtet, während sich die glitzernden Muster im Licht bewegten.

Der Snoezelraum bot den Kindern einen geschützten Rahmen zum Entspannen, Staunen und Entdecken. Ganz ohne Eile konnten sie sich auf Farben, Licht und leise Klänge einlassen – kleine Momente voller Ruhe und Wunder, die lange nachwirken.



Unsere Krabbelgruppe freut sich immer über neue kleine Entdeckerinnen und Entdecker mit ihren Familien. Wer Lust hat, gemeinsam zu spielen, zu staunen und erste Kontakte zu knüpfen, ist herzlich willkommen. Die Treffen finden jeden zweiten Mittwoch von 9:30 bis 10:30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist ganz unkompliziert telefonisch in der Kita möglich.

Viola Ren

KRANKENHAUS TETEROW



**Deutsches
Rotes
Kreuz**



Wir suchen eine

Reinigungs- & Servicekraft

20 Std./Wo.(m/w/d)

Kontakt

DRK-Krankenhaus Teterow gGmbH
Goethestraße 14
17166 Teterow

E-Mail:
personal@drk-kh-mv.de

Telefon:
03996 141-155

IHRE AUFGABEN

- Übernahme aller anfallenden Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten laut hygienischen Standards
- Servicetätigkeiten z. B. Verteilung der Mahlzeiten im stationären Bereich

IHR PROFIL

- Freude an Ihrem Beruf
- Flexibilität und Engagement
- Verantwortungsbewusstsein sowie
- Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit

UNSER ANGEBOT

- einen unbefristeten Arbeitsplatz mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden im Schicht- und Wochenenddienst
- 30 Tage Urlaub + 1 Familientag
- attraktive Sonderleistungen: Erholungsbeihilfe, Weihnachtsgeld, Kinderverpflegungszuschuss, betriebliche Altersvorsorge
- ein kollegiales und aufgeschlossenes Team
- kostenfreie Parkplätze
- betriebliche Gesundheitsangebote

SCAN HERE



www.drk-zukunft.de



Finkenthal

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Herr Stefan Finke
Dorfstraße 87, 17179 Finkenthal
Tel.: 0176 63106678

Mail: gemeinde.finkenthal@gmail.com

Sprechzeiten: täglich nach vorheriger Vereinbarung

*Der Bürgermeister der Gemeinde Finkenthal
gratuliert allen Jubilaren des Monats Mai
und wünscht für's neue Lebensjahr
viel Glück und Gesundheit.*

Osterfeuer, Kinderlachen und ein Stück Heimat – Finkenthal kommt zusammen

Finkenthal. Es gibt diese Tage, die sich anfühlen wie früher. Der Duft von Rauch in der Luft, Stimmen, die man lange nicht gehört hat, und dieses leise Gefühl von „Hier gehöre ich hin“.

So ein Tag war der Samstag, 4. April 2026, in Finkenthal. Die Freiwillige Feuerwehr Finkenthal hatte wieder zum Osterfeuer eingeladen.

Schon im Vorfeld wurde mit viel Liebe ein Flyer gestaltet und verteilt. Und man merkte schnell: Der Ruf ging über das Dorf hinaus. Nicht nur die, die geblieben sind, kamen. Auch viele, die hier ihre Wurzeln haben und längst weggezogen sind, waren wieder da.



Rund um das große Lagerfeuer wurde gegrillt, daneben dampfte ein riesiger Topf mit Suppe.



Es war kein großes Spektakel, sondern genau das, was es sein soll: ein Treffpunkt.

Nach den langen Wintermonaten endlich wieder draußen stehen, ins Gespräch kommen, lachen, sich wiedersehen.

Gerade die, die früher hier gelebt haben, fanden schnell wieder zusammen. Man kannte sich noch aus der Schulzeit oder von früher aus dem Dorf.

Alte Gespräche wurden wieder aufgenommen, Erinnerungen ausgepackt und weitergegeben.

Zwischen Bratwurst und Suppe erzählten Erwachsene den Kindern von ihren eigenen Erlebnissen hier in Finkenthal. Geschichten von früher, gemeinsam erlebt, wurden wieder lebendig.

In der Feuerwehrhalle war Platz geschaffen worden. Bänke standen bereit, Schutz vor dem noch kühlen Frühlingswetter. Drinnen wurde gegessen, getrunken und erzählt, während draußen das Feuer brannte.

Für die Kinder war der Höhepunkt klar: das Ostereiersuchen im kleinen Wäldchen in der Nähe. Der Osterhase hatte zahlreiche Tüten versteckt.

Kleine und größere Kinder machten sich auf die Suche, Eltern standen am Rand, feuerten an oder halfen hier und da nach. Die Freude war groß, als jedes Kind etwas gefunden hatte.



Am Ende ging es für alle wieder zurück ans Lagerfeuer. Gespräche liefen weiter, Kinder spielten, und für ein paar Stunden war einfach alles wie früher.

B. Todzy



Walkendorf

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Herr Henrik Jäger
Dorfstraße 8, 17179 Walkendorf
Tel.: 039972 50223

Sprechzeiten: täglich nach vorheriger Vereinbarung

*Der Bürgermeister der Gemeinde Walkendorf
gratuliert allen Jubilaren des Monats Mai
und wünscht für's neue Lebensjahr
viel Glück und Gesundheit.*

Hoher Besuch in Dalwitz

Am 08.04.2026 empfing die Ortsfeuerwehr Dalwitz mit den Standorten Dalwitz und Lühburg der Feuerwehr Walkendorf den Minister für Inneres und Bau von Mecklenburg-Vorpommern Herrn Christian Pegel gemeinsam mit dem Landesbrandmeister Hannes Möller und dem Kreiswehrführer Mayk Tessin. Im Gepäck hatte der Minister die Inaussichtstellung für Fördermittel für den notwendigen Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Walkendorf. Die Gemeinde Walkendorf bekommt eines von insgesamt 58 Musterfeuerwehrgerätehäusern in Mecklenburg-Vorpommern.

Im Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde Walkendorf wurde eine Erreichbarkeitsanalyse für die Gemeinde Walkendorf durchgeführt. In Auswertung der Ergebnisse wurde festgestellt, dass eine Standortoptimierung erfolgen soll. Das Feuerwehrhaus aus DDR-Zeiten in Lühburg befindet sich in einem mangelhaften Zustand und müsste mittelfristig neu gebaut werden. Im Hinblick auf die Standortoptimierung der Feuerwehren in den Ortsteilen Lühburg und Dalwitz wird ein Zentralstandort in Walkendorf mit 2 Stellplätzen empfohlen. Dadurch wird die Ausrückzeit stark verkürzt.

Das neue Gebäude wird in standardisierter Bauweise errichtet. Eines der 58 Häuser kostet rund 1,1 Millionen Euro inklusive Bodenplatte. Die Gemeinde muss sich nur noch um das Mobiliar und die Gestaltung der Außenbereiche kümmern.

Das Projekt baut auf einem bereits erarbeiteten und mit der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse abgestimmten Raumkonzept auf. Entstehen soll hier ein Feuerwehrgerätehaus für bis zu 35 Kameraden inklusive der Jugendfeuerwehr. Die Rostocker Firma Goldbeck Nordost GmbH wurde für die Umsetzung beauftragt. Vom Baubeginn bis zur Übergabe sind 200 Tage vorgesehen.

Der Bescheid wurde feierlich an den Bürgermeister Herrn Henrik Jäger und den Wehrführer Kamerad Mirko Kahl überreicht.

Auch zahlreiche Mitglieder der Walkendorfer Feuerwehr, der Jugendfeuerwehr, Gemeindevertreter und Einwohner ließen es sich nicht nehmen, bei diesem wichtigen Termin dabei zu sein.

Nach einer Führung und einem gemeinsamen Gruppenfoto gab es bei Bratwurst und Kaffee viele gemeinsame Gespräche.

J. Höter

Bau- und Ordnungsverwaltung des Amtes Gnoien

Frauentreff Walkendorf

Einweihung unseres neuen Gemeinderaumes in Walkendorf mit anschließender Frauentagsfeier

Seit wir den Frauentreff am 01. April 2025 übernommen haben, stand uns kein eigener Raum mehr zur Verfügung - ein sehr schwerer Anfang für unsere Gruppe.

Zuerst trafen wir uns in den Räumlichkeiten der „Alten Ausspanne“. Aber das war auch keine Endlösung, weil die Küche und die Räume uns nur begrenzt zur Verfügung standen.

Vorübergehend erhielten wir dann Unterschlupf im Pfarrhaus, wohl wissend, dass auch dies keine endgültige Lösung sein würde. Inzwischen ist das Pfarrhaus verkauft worden und wir mussten erneut nach einer Möglichkeit suchen.

Unser Bürgermeister, Henrik Jager, gab uns schließlich die Genehmigung, das ehemalige Kosmetikstudio im Gemeindehaus umzubauen. Die Räume waren stark verbaut und durch Platten, Gipskarton usw. in zwei kleine Räume unterteilt.

Im Sommer 2025 begannen der Bürgermeister, Olaf Wilken, Uwe Horn, Oskar Pfau und Marko Storm mit den Entkernungsarbeiten, um aus den zwei Räumen wieder einen großen Raum zu schaffen. Auch einige Frauen aus unserem Frauentreff halfen tatkräftig mit. Im Herbst war der Raum dann vollständig leer.

Die Kosten für die Abfuhr von zwei Mischcontainern übernahm die Gemeinde, doch weitere finanzielle Mittel standen uns zunächst nicht zur Verfügung.

Daraufhin beantragten wir bei E.DIS Netz GmbH eine Spende und erhielten 1.000 Euro für den weiteren Ausbau. Im Dezember 2025 standen noch Restarbeiten an, doch unsere Kasse war leer. Der Bürgermeister unterstützte uns daraufhin noch einmal mit 250 Euro.

Ende Januar 2026 war es dann endlich soweit, der Raum konnte gestrichen und eingerichtet werden. Viele fleißige Helferinnen und Helfer haben uns dabei unterstützt - dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.



Olaf Wilken besorgte uns aus einer Haushaltsauflösung Schränke und einen Kühlschrank. Andrea Wilken organisierte 21 ausrangierte Stühle von ihrem Arbeitgeber und von Familie Kirschner aus Strietfeld erhielten wir einen Herd.

Im Namen der rund 30 Frauen, die den Frauentreff monatlich besuchen, möchten wir uns ganz besonders bei Olaf Wilken, Uwe Horn und Elfi Krause bedanken. Ohne diese drei engagierten Unterstützer wäre der neue Raum für unseren Frauentreff nicht entstanden.

Für die finanzielle Unterstützung bedanken wir uns bei der Gemeinde Walkendorf und bei der E.DIS Netz GmbH.

Die Einweihung unseres neuen Raumes fand im Rahmen der Frauentagsfeier am 8. März 2026 statt und war für uns alle ein ganz besonderer Moment.

Anlässlich des Internationalen Frauentages durften wir unseren Bürgermeister, zahlreiche Frauen sowie das Trio „Al Pe Di“ herzlich willkommen heißen. Der festlich und mit viel Liebe geschmückte Raum war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen genossen die Gäste die musikalische Umrahmung. In geselliger Runde wurden viele nette Gespräche geführt und auch ein Gläschen Sekt, Wein oder Eierlikör durfte natürlich nicht fehlen.

Zum Abendbrot gab es einen deftigen Gulasch aus dem „Altkalener Krug“, der allen sehr gut schmeckte und den gelungenen Tag wunderbar abrundete.



Ein herzliches Dankeschön an die vielen Helferinnen und Kuchenbäckerinnen, die mit viel Einsatz und Engagement zur gelungenen Frauentagsfeier beigetragen haben.

Unserer besonderer Dank gilt der Gemeinde Walkendorf für die finanzielle Unterstützung dieser schönen Veranstaltung. Der Frauentag stellte wieder einen besonderen Höhepunkt im Dorfleben dar und zahlreiche Teilnehmerinnen bedankten sich für die fröhliche und gelungene Feier.

Ruth Ehlert und Marina Pfau

Schulen



Warbel-Schule Gnoien

Demokratietage an der Warbelschule Gnoien

Das Wort Demokratie hört und liest man mit zunehmender Tendenz. Auf der Ebene der politischen Auseinandersetzungen scheint es zum Reizwort geworden zu sein.

Wir haben bei Gesprächen in den Klassen auch gemerkt, dass das Wort häufiger ausgesprochen wird, sich dann aber bei Nachfragen als eine theoretische, ungefüllte Worthülse entpuppt. In ihren Köpfen gehört dieses Wort in den Bundestag, vielleicht in den Landtag zu den Menschen, die dort am Rednerpult stehen.

Grund genug, mehr zu tun als im Unterricht die Theorie zu erklären. Grund genug, gemeinsam mit unseren Kindern und Jugendlichen auf Spurensuche zu gehen. Denn so manche Demokratie der Welt ist in den letzten Jahren unter Druck geraten.

Und das Wissen, dass 72 % der Weltbevölkerung unter einer autokratischen Regierung leiden, sollte uns beflügeln, unsere junge Generation zu diesem Thema intensiver zu bilden.

Was bedeutet es eigentlich für mich, in einer Demokratie leben zu können? An welcher Stelle in meinem Leben erkenne ich das? Wie unterscheidet sich mein Leben von dem Leben derer, die nicht in einer Demokratie leben? Hat ein Mensch besondere Aufgaben, wenn er in einer Demokratie lebt?

Demokratiebildung sollte diese Fragen beantworten. Das Kollegium unserer Schule hat damit in den Demokratietagen begonnen. Ein erster kleiner Schritt, um unsere Kinder und Jugendlichen aktiv mitzunehmen. Sie sollen zukünftig auch hautnah spüren können, wie eine Demokratie funktioniert und was sie braucht.

Denn Schule allgemein ist bekanntlich nicht der Ort, an dem Mitbestimmung großgeschrieben wird - kann aber, wenn man es richtig angeht!

Die Woche vor den Winterferien, in der die Zeugnisse gedruckt werden und das traditionelle Volleyballturnier stattfindet, hatte noch genug Zeitreserven, wichtige Dinge zu tun. Unter dem Motto „Demokratie schätzen, bewahren und leben“ begannen wir unser wichtiges Vorhaben.

So haben wir interessierten Schülerinnen und Schülern ermöglicht, sich in besondere Kurse einzuwählen: Puppentheater an der Kulturbörse oder Poetry Slam bei Frau Steigleder.

Die zehnten Klassen besichtigten an einem Tag das ehemalige Stasigefängnis und sahen im LiWu die Romanverfilmung „Jenseits der blauen Grenze“, eine autobiografische Fluchtgeschichte.

Unsere Klassensprechergruppe hatte endlich mal mehr Zeit als immer nur eine Pause, sich über ihre eigene Rolle als demokratisches Organ der Schule bewusst zu werden.

Und alle anderen sind im Klassenverband auf Spurensuche gegangen. Sie wählten sich Länder aus, die sie genauestens unter die Lupe nahmen: Wie wohnen dort die Menschen? Wie funktioniert dort das Schulsystem? Gibt es auch Krankenkassen? Wie geht es den Menschen, wenn sie arbeitslos werden? Wieviel Urlaub bekommen dort beschäftigte im Durchschnitt? Gibt es Kindergeld? So viele Fragen, deren Antworten oft unerwartet waren. Die Klassen übten sich in Teamarbeit für das gemeinsame Ziel, ein großformatiges Blatt zu einer verlockenden Anschauung für alle zu machen.

Am letzten Tag schlenderten alle durch die Flure und begutachteten die Rechercheergebnisse der anderen Klassen.

Alle konnte die Feedbackboxen mit ihren Eindrücken füllen und außerdem einen Fragebogen ausfüllen, deren Auswertung die Vorbereitung der kommenden Demokratietage beeinflusst wird, zum Beispiel, welche Themen ausgewählt werden und was aus Sicht der Schülerinnen und Schüler an der Organisation verbessert werden sollte.

Es war ein kleiner Anfang, der einen Weg vorgibt, den das Kollegium und die Schülerschaft weitergehen wollen.

Es geht darum, dass Kinder und Jugendliche so früh wie möglich lernen und erfahren, dass Toleranz und Verantwortung nötige Voraussetzungen für mehr Mitbestimmung sind, dass es die beste Vorbereitung auf das Leben ist, wenn man sich einbringt und mitmacht.

Wichtig ist doch, dass wir unsere Kinder und Jugendlichen nicht ausschließlich wie Passagiere behandeln, sondern sie oft wie möglich auch ans Steuer lassen! Denn nur das macht sie wirklich lebensfähig!

Im Schulhaus hängen jetzt dreizehn großformatige Wandzeitungen, die für eine positive Nachwirkung der Tage sorgen und die immer noch so manchen Betrachter zum Staunen bringen.

B. Willert

Kultur



Kulturbörse Gnoiien

Aktuelles aus der Kulturbörse

RÜCKBLICK

Warbelmarkt 28.3.

Am 28.3. fand der Warbelmarkt in Gnoiien statt, bei dem wir gemeinsam gekocht und gegessen haben. Trotz des schlechten Wetters war die Stimmung gut und das Zusammensein stand im Mittelpunkt. Hier ein paar Impressionen:



AUSBLICK

Stammtisch „Engagiertes Gnoiien“

Wann: Mittwoch, 13.05.2026, 17:30 Uhr

Wo: Kulturbörse Gnoiien

Alle Interessierten sind willkommen – einfach vorbeikommen und mitreden!

Bänke Renovieren am ZOB Gnoiien

Die Projekte „Engagiertes Gnoiien“ und „DU grünst so bunt“ kümmern sich gemeinsam um eine Auffrischung der Bänke am ZOB in Gnoiien. Gemeinsam bereiten wir das Holz in unserer Werkstatt vor (5.Mai, ab 16 Uhr) und am 21. Mai ab 15 Uhr weihen wir die Bänke gemeinsam ein und grillen am ZOB.

Familienkochen

Am 4.5. kochen wir gemeinsam Armenisch, am 11.5. haben wir die Gruppe der Plattdeutschen zu Besuch und kochen gemeinsam.

Die Teilnahme ist kostenlos, wir freuen uns zur besseren Planung über Anmeldungen an 01515 080467 oder info@kulturbörse-gnoiien.de.

Ausstellung WAS BRAUCHE ICH WIRKLICH?

Pfingsten 2026, 23. bis 25. Mai, Samstag und Sonntag 11-17 Uhr, Montag 11-14 Uhr

Galerie Alter Dorfladen, Altkalen, Darguner Straße 3

"Was brauche ich wirklich?" ist ein künstlerisches Projekt der Kulturbörse Gnoiien mit Kindern der Grundschule Gnoiien und der Kita Mühlenblick Altkalen.

Aus vielfältigen Gesprächen mit den Kids zur Frage, welche Dinge braucht der Mensch wirklich zum Leben, welche Objekte des täglichen Bedarfs sind für ein erfülltes und gesundes Leben nötig, entstand eine begehbbare Ausstellung aus 200 von den Kindern gestalteten großformatigen Leinwänden in unterschiedlichen Techniken von Wachsmalkreiden bis Acrylfarben, die zu "Kunst offen" in Altkalen gezeigt werden.

Anlässlich der Ausstellung können einzelne Leinwände von Besucherinnen und Besuchern gegen eine kleine Spende mitgenommen werden.

Termine Generationen-Kino

08.05.2026 „Amrum“

Der Film Amrum von Fatih Akin spielt im Frühjahr 1945 auf der Insel Amrum und erzählt aus der Perspektive des 12-jährigen Nanning vom Alltag im Krieg, der trotz Hunger und Unsicherheit noch vergleichsweise abgeschirmt wirkt. Während seine Familie aufgrund der Stellung des Vaters im NS-System privilegiert lebt, arbeitet er u. a. mit der Bäuerin Tessa (Diane Kruger) auf den Feldern und erlebt dabei den schleichenden Verlust kindlicher Unschuld.

In einer episodenhaften, ruhigen Erzählweise verbindet der Film persönliche Erinnerungen von Hark Bohm mit Fragen nach Heimat, Fremdsein und dem Ende einer Epoche

FSK 12, 93 Minuten, Eintritt: 5 €

22.05.2026 „Wie geht Natur?!“

Der Dokumentarfilm Wie geht Natur?! erzählt die Lebensgeschichte des Biologen Michael Succow und zeigt, wie er vom naturbegeisterten Jungen in der DDR zu einem prägenden Akteur des Naturschutzes wurde. Im Zentrum steht sein entscheidender Beitrag zur Einrichtung zahlreicher Nationalparks und Biosphärenreservate während der Wendezeit, die als größte Naturschutzinitiative Deutschlands gilt. Gleichzeitig porträtiert der Film Menschen, die von ihm inspiriert wurden, und vermittelt die Botschaft, dass engagierte Einzelne tatsächlich etwas für den Schutz der Natur bewirken können.

FSK 0, 60 Minuten, Eintritt: 5 €

P. Mehner



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gnoiener Land

**Veranstaltungskalender der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Gnoiener Land
Mai 2026**

Freitag 01.05.2026	19:00 Taizé – Andacht Kirche Finkenthal
Sonntag 03.05.2026	10:00 GottesdienstSPEZIAL zu Kantate mit einem gemeinsamen Chorprojekt des Gnoiener und des Teterower Chores in der Kirche Gnoien
Montag 04.05.2026	17:00 Konfi-Zeit Pfarrhaus Gnoien
Dienstag 05.05.2026	15:30 Juniorkirche Klasse 1-3 Pfarrhaus Gnoien
Mittwoch 06.05.2026	15:30 Juniorkirche Klasse 4-6 Pfarrhaus Gnoien
Donnerstag 07.05.2026	09:30 Gemeindefrühstück Pfarrhaus Gnoien 14:00 Gemeindecafé Pfarrhaus Gnoien
Samstag 09.05.2026	19:00 Konzert mit Ingo Barz Kirche Finkenthal

Sonntag 10.05.2026	09:00 Gottesdienst Kirche Gnoien 09:00 Gottesdienst Groß Methling 10:00 St. Florians Gottesdienst Neukalen 10:30 Gottesdienst Dargun 10:30 Gottesdienst Basse
Dienstag 12.05.2026	15:30 Juniorkirche Klasse 1-3 Pfarrhaus Gnoien 14:00 Gemeindecafé Altkalen/Boddin
Mittwoch 13.05.2026	15:30 Juniorkirche Klasse 4-6 Pfarrhaus Gnoien 14:00 Gemeindecafé Basse
Donnerstag Christi Himmelfahrt 14.05.2026	10:30 Gottesdienst mit Chor und anschl. Kaffeetrinken Schlakendorf 10:30 Gottesdienst mit anschl. Imbiss Upost 14:00 Gottesdienst mit Vorstellung der Konfi's mit anschl.Kaffeetafel Gnoien
Freitag 15.05.2026	09:30 Gottesdienst im MMH Gnoien 17:00 Flötenkonzert mit Lelle Kabuß Kirche Altkalen
Sonntag 17.05.2026	09:00 Gottesdienst mit Kirchencafé Boddin
Dienstag 19.05.2026	17:00 Orgelkonzert mit Roland de Jong Kirche Gnoien 15:30 Juniorkirche Klasse 1-3 Pfarrhaus Gnoien
Mittwoch 20.05.2026	10:00 Gottesdienst DRK Tagespflege Gnoien 15:00 Gottesdienst Wohnpark Dargun 16:00 Gottesdienst AWO Dargun
Pfingst- sonntag 24.05.2026	09:00 Gottesdienst mit Abendmahl Gnoien 09:00 Gottesdienst mit Abendmahl Walkendorf 10:00 Konfirmationsgottesdienst Abendmahl & Chorgesang Neukalen 10:30 Gottesdienst mit Abendmahl Behren- Lübchin 10:30 Gottesdienst mit Abendmahl Altkalen 14:00 Konfirmationsgottesdienst Abendmahl & Chorgesang Klosterkirche Dargun
Montag 25.05.2026	11:00 Regionalgottesdienst Belitz
Dienstag 27.05.2026	15:30 Juniorkirche Klasse 4-6 Pfarrhaus Gnoien
Freitag 29.05.2026	09:30 Gottesdienst im MMH Gnoien 19:00 Taizé – Andacht am Vorabend der Konfirmation Basse
Samstag 30.05.2026	10:30 Konfirmation mit Abendmahl Basse

Sonntag 31.05.2026	09:00 Gottesdienst Boddin 10:30 Gottesdienst Groß Methling
Samstag 06.06.2026	17:00 Kindertag & Sommerkonzert Gnoien

Regelmäßige Kreise im Pfarrhaus Gnoien

Der Posaunenchor trifft sich dienstags 19:00 Uhr.
Der Kirchenchor probt mittwochs um 18:45 Uhr.
Der Flötenkreis musiziert freitags wechselnd um 16:00 Uhr bzw. 17:00 Uhr.

Kirchengemeinde Gnoiener Land,
 Am Kirchenplatz 11, 17179 Gnoien
 Pastor Jens-Uwe Goeritz
 Tel.: 039971 12406 mobil 0177-7111756

Allgemeines

Musik im Pfarrsprengel Gnoiener Land und Neukalen-Dargun:

Die Kirchen unseres Pfarrsprengels werden auch in diesem Konzertsommer zu besonderen Orten musikalischer Begegnung:

In einer Reihe vielfältiger Konzerte öffnen sie ihre Türen und laden dazu ein, nicht nur die Musik, sondern auch die einzigartigen Räume neu zu entdecken. Jede Kirche erzählt ihre eigene Geschichte und verleiht den Klängen eine besondere Atmosphäre.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm, bei dem unterschiedliche Musikerinnen und Musiker ihr Können und ihre Persönlichkeit vorstellen.

Von klassischen Werken bis hin zu modernen Interpretationen entsteht so eine lebendige Vielfalt, die zum Zuhören, Verweilen und Entdecken einlädt.

Im Monat Mai beginnen wir damit, verschiedene Musiker zu empfangen:

Kirche Finkenthal:

Samstag, 09. Mai 2026; 19.00 Uhr

Ingo Barz

Der bekannte Liedermache aus M/V präsentiert seine „Abschiedstournee“

Kirche Altkalen:

Freitag, 15. Mai 2026; 17.00 Uhr

Lelle Kabuß

Die Flötistin aus Altkalen wird ein Blockflöten- Solokonzert geben.

Marienkirche Gnoien:

Dienstag, 19. Mai 2026; 17.00 Uhr

Ronald de Jong

Der niederländische Organist wird zu Gast sein und „Orgel Improvisationen und eigene Stücke“ auf der Lüttkemüllerorgel darbieten.

Alle sind herzlich eingeladen.

M. Pietsch

Die nächste Ausgabe des Gnoiener Amtskuriers erscheint am Samstag, dem 06.06.2026

Bitte geben Sie Ihre Manuskripte in der Hauptverwaltung des Amtes Gnoien ab. Die Manuskripte werden nur per Email angenommen.

Anzeigenschluss: 13.05.2026

Achtung! Die zur Verfügung gestellten Originalbilder für die Ausgabe im jeweiligen Amtskurier sind in der Hauptverwaltung wieder abzuholen.

Impressum Gnoiener Amtskurier

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Gnoien erscheint 11x jährlich mit einer Auflagenhöhe von 3.100 Exemplaren und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte verteilt. Das Bekanntmachungsblatt kann bei Erstattung der Portokosten einzeln oder im Abonnement über das Amt Gnoien bezogen werden.

Herausgeber: DruckWerk14 GmbH

Gesamtherstellung: DruckWerk14 GmbH, Demminer Straße 18, 17159 Dargun,

Tel.: 039959-331488, Fax: 039959-331489

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Amtsvorsteher

Verantwortlich für die Gemeinden: Die Bürgermeister

Verantwortlich für den außeramtlichen Teil und Gestaltung: DruckWerk14 GmbH

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich dafür ist. Alle enthaltenen Bild- sowie Textbeiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Kopieren des „Gnoiener Amtskuriers“ ist untersagt bzw. nur mit ausdrücklicher Genehmigung der DruckWerk14 GmbH gestattet.

Für die Veröffentlichung von Anzeigen und die Mitverteilung von Werbematerial gilt unsere aktuelle Preisliste von 1/2017.

Die Hauptverwaltung des Amtes Gnoien bittet alle Einreicher von Artikeln für den Amtskurier, nur selbst fotografierte Bilder abzugeben, da nur diese veröffentlicht werden. Außerdem muss unter jedem Artikel, der veröffentlicht werden soll, der Verfasser stehen.



SEIT 2015

alles rund um's Haus Hausmeisterservice

Danilo Gubert

Wir machen Eure Gärten und Grünflächen fit für den Sommer.



Wir freuen uns auf Euch!

Bauen für die Zukunft!



Gartenpflege

- Rasen mähen / vertikutieren • Heckenschnitt • Unkraut-, Laub- und Moosentfernung • Teichreinigung • Grabpflege • Entsorgung Grünschnittabfall • Sichtkontrolle von Grünanlagen • Pflasterarbeiten • Zaunarbeiten

Hausmeisterservice rund ums Haus

- Reinigung von Vordächern und Dachrinnen • Reinigung von Gehwegen, Zufahrten und Parkplätzen • Außenreinigung von Wohnanlagen
- Kleinstmalerarbeiten • Winterdienst • Entrümpelung • Wohnungsaufösungen

Mühlenstraße 1 • 17179 Gnoien

E-Mail: danilo-gubert@web.de

Mobil: 0151 / 42 36 25 48 • Büro: 039971 / 339845



www.hausmeisterservice-gubert.de



Wir vermieten auch Anhänger!
große und kleine...



Wo erledige ich was? - Zuständigkeiten und Erreichbarkeiten im Amt Gnoien

Lars Schwarz	Amtsvorsteher	info@amt-gnoien.de	039971 - 18211
Janette Höter	amt. Leitende Verwaltungsbeamtin	hoeter@amt-gnoien.de	039971 - 18222
Zentrale Dienste/Bürgerservice - Amtsleiterin: Katja Fischer			
Katja Fischer	allg. Verwaltung, Wahlen	info@amt-gnoien.de wahlen@amt-gnoien.de	039971 - 18260
Juliane Bernau	allg. Verwaltung, EDV, Wahlen,	info@amt-gnoien.de it@amt-gnoien.de wahlen@amt-gnoien.de	039971 - 18210
Celine Pöpke	allg. Verwaltung, Amtskurier	info@amt-gnoien.de	039971 - 18213
Birgit Balz	Personal	personal@amt-gnoien.de	039971 - 18214
Anja Otto	Einwohnermeldeamt, Jugend/Kultur/Sport, Kita, Soziales, Ehe- und Altersjubiläen, Seniorenbetreuung, Fischereiwesen	einwohnermeldeamt@amt-gnoien.de	039971 - 18233
Martina Suhrbier	Standesamt, Namensänderungsbehörde, Wohngeld	standesamt@amt-gnoien.de wohngeld@amt-gnoien.de	039971 - 18232
Köhler, Laura	Schulverwaltung, Wohngeld öffentliches Grün, Kinderspielplätze	schulverwaltung@amt-gnoien.de wohngeld@amt-gnoien.de bauamt@amt-gnoien.de	039971 - 18244
Bau- und Ordnungsverwaltung - Amtsleiterin: Janette Höter			
Janette Höter	allg. Bauverwaltung	bauamt@amt-gnoien.de	039971 - 18222
Manja Krüger	allg. Bauverwaltung, Ausbau- und Erschließungsbeiträge, Teiche/ Sölle	bauamt@amt-gnoien.de	039971 - 18223
Janette Höter	Ordnungsangelegenheiten, Brandschutz	ordnungsverwaltung@amt-gnoien.de feuerwehren@amt-gnoien.de	039971 - 18222
Strauß, Lina	Gewerbe, Gehölzschutz, Fundbüro	gewerbeamt@amt-gnoien.de ordnungsverwaltung@amt-gnoien.de	039971 - 18231
Katrin Klasen	Liegenschaften, Pachten	liegenschaften@amt-gnoien.de	039971 - 18220
Susanne Peters	Vergabestelle/allg. Bauverwaltung Straßenunterhaltung- u. -beleuchtung	bauamt@amt-gnoien.de	039971 - 18225
Dominic Wolff	Wohnungsverwaltung für die Gemeinden Altkalen, Walkendorf, Gebäudemanagement	wohnungsverwaltung@amt-gnoien.de	039971 - 18226
Finanzverwaltung - Amtsleiterin: Heidrun Dreßel			
Heidrun Dreßel	Geschäftsbuchhaltung	finanzverwaltung@amt-gnoien.de	039971 - 18253
Evelin Grapentin	Geschäftsbuchhaltung	finanzverwaltung@amt-gnoien.de	039971 - 18254
Beate Kubatzki	Leiterin Amtskasse	kasse@amt-gnoien.de	039971 - 18251
Maja Schwenck	Kasse	kasse@amt-gnoien.de	039971 - 18252
Steffi Paczulla	Vollstreckung, Vollziehung, Insolvenzen	vollstreckung@amt-gnoien.de	039971 - 18255
Manuela Kluske	Steuern/Abgaben, Friedhofsverwaltung	steuern@amt-gnoien.de	039971 - 18257

Hinweis: Alle Rechnungen an das Amt Gnoien richten Sie bitte an: rechnungen@amt-gnoien.de

Öffentliche Bekanntmachungen

für das Amt Gnoien, die Warbelstadt Gnoien und die Gemeinden Altkalen, Behren-Lübchin und Walkendorf werden auf der Homepage des Amtes Gnoien unter www.amt-gnoien.de → „Öffentliche Bekanntmachungen/Satzungen“ bekannt gegeben.

**Transport
THS
Handel
Service**
Alexander Jürges



Wir suchen ab sofort

- Fahrer Nah- und Fernverkehr
- Fahrer für Abschleppdienst
- Fahrer auf Minijobs-Basis

Weitere Job-Angebote findest Du auf unserer Homepage.

Schicke einfach deinen Lebenslauf an:
bewerbung@transport-handel-service.de
 oder melde dich per Telefon +49 172 878 2298.

Gewerbestraße 16 • 17179 Gnoien • www.transport-handel-service.de



Rostocker Str. 21 • 17166 Teterow
 Tel.: 03996 / 181830
info@bau-maag.de
www.bau-maag.de

BAUGESCHÄFT MAAG GmbH

Qualität seit 1990

- Neubau • Sanierung • Betonbau
- Maurer- & Klinkerarbeiten

**Wir sind ihr Partner für technische
Trocknung nach Wasserschäden!**

*Wir machen's trocken.
Versprochen!*